

PRESSEINFO

MADISON McFERRIN (US)

26.02.2027, B72 Wien

Vielleicht hat das Leben auf der Erde mit all seinen kleinen, vorübergehenden Toden und Wiedergeburten tatsächlich etwas mit den Sternzeichen zu tun, unter denen wir geboren werden. Die Singer-Songwriterin Madison McFerrin glaubt daran. Ihr zweites Album „Scorpio“ trägt den Namen ihres eigenen Sternzeichens – des Skorpions, dessen drei Entwicklungsphasen Skorpion, Adler und Phönix zugleich sinnbildlich für Madisons persönliche Verwandlung seit ihrem Debütalbum „I Hope You Can Forgive Me“ aus dem Jahr 2023 stehen.

Die selbstbewusste, furchtlose und kompromisslose Frau, die auf „Scorpio“ zu hören ist, ist aus den Scherben einer zerbrochenen Liebe und einer toxischen Beziehung hervorgegangen. Nach achteinhalb Jahren, in denen sie um die gemeinsame Beziehung gekämpft hatte, war ihre Partnerschaft mit ihrem damaligen Verlobten und Manager endgültig gescheitert. Madison musste damit nicht nur eine persönliche Lebensgemeinschaft beenden, sondern auch eine geschäftliche Beziehung auflösen und eine geplante Hochzeit absagen.

Auf dem eindringlichen Song „I Don’t“ verarbeitet sie genau diesen Moment: die Erkenntnis, dass eine gemeinsame Zukunft nicht mehr möglich ist – und **das widersprüchliche Gefühl zwischen Trauer, Einsamkeit und befreiender Selbstbestimmung.** Es sind diese emotionalen Gegensätze, die „Scorpio“ seine besondere Tiefe verleihen. Das Album erzählt von Verlust, Verlangen, Selbstzweifeln und schließlich von der Kraft, sich selbst wiederzufinden.

In „Run It Back“ widmet sich McFerrin der Versuchung nach einer Trennung: der Lust, noch einmal zurückzukehren, zumindest für eine Nacht. Doch stärker als die Sehnsucht nach dem Vertrauten ist die innere Stimme, die sie auffordert, loszulassen und weiterzugehen. Das von Piano getragene „Lesson“ fängt die bittersüße Melancholie einer Beziehung ein, die enden muss, damit etwas Neues entstehen kann.

Mit „The End“ setzt sie schließlich einen klaren Schlusspunkt. Der letzte vollständige Song des Albums wirkt wie ein musikalischer Abschiedsbrief – ehrlich, verletzlich und mit einem kleinen Stich. Bemerkenswert: McFerrin begann bereits während der Beziehung mit dem Schreiben des Songs. Ihre Musik wurde für sie zum Raum, in dem sie aussprechen konnte, was lange unausgesprochen geblieben war.

Im Zentrum von „Scorpio“ steht letztlich die Liebe – vor allem die Liebe zu sich selbst. Für Madison McFerrin ist sie Lehrmeisterin, Wegweiserin und Befreiung zugleich. „Scorpio“ klingt wie der Moment, in dem die Sterne wieder richtig stehen.